



EINWOHNERGEMEINDE BURGISTEIN

Protokoll

der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Burgistein vom 20. Juni 2011,
um 20:00 Uhr im Schulhaus Weierboden

<u>Vorsitz:</u>	Beat Wyss, Gemeindepräsident		
<u>Protokoll:</u>	Anton Wenger, Gemeindeverwalter		
<u>Stimmberechtigte:</u>	laut Stimmregister:	780	Personen
	Anwesende:	41	Personen
	Stimmbeteiligung:	5,2	%
<u>Stimmzähler:</u>	Andreas Zurbuchen		

Zur heutigen Versammlung wurde wie folgt eingeladen:

<u>Amtsanzeiger:</u>	Nr. 19 vom 12. Mai 2011
	Nr. 21 vom 26. Mai 2011
	Nr. 24 vom 16. Juni 2011

<u>Mitteilungsblatt</u>	Nr. 121 vom Mai 2011
-------------------------	----------------------

Die Stellvertreterin des Gemeindeverwalters, Frau Christine Segessenmann sowie die Verwaltungsangestellte, Frau Katrin Schneider und die Auszubildenden Herr Joël Burkhalter sowie Denise Schäfer, nehmen an der Gemeindeversammlung teil. Herr Erwin Munter, ist als Pressevertreter von Thuner Tagblatt und Berner Zeitung, anwesend.

Frau Christine Segessenmann, Frau Katrin Schneider, Herr Joël Burkhalter, Frau Denise Schäfer und Herr Erwin Munter sind nicht stimmberechtigt.

Alle übrigen anwesenden Personen werden als stimmberechtigt anerkannt.

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

1. **Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Versammlung vom 11. Dezember 2010**

Das Protokoll der Versammlung vom 11. Dezember 2010 ist mit dem Mitteilungsblatt Nr. 121 in alle Haushaltungen verteilt worden.

Zu diesem Protokoll wird das Wort nicht verlangt.

Beschluss:

- Das Protokoll vom 11. Dezember 2010 wird einstimmig genehmigt.

2. **Genehmigung der Gemeinderechnung 2010**

Gemeindepräsident Beat Wyss fasst die wichtigsten Schlüsse der Gemeinderechnung des Jahres 2010 zusammen und dankt allen Beteiligten für die Ausgabendisziplin. Trotz der Freude über dieses positive Ergebnis warnt Gemeindepräsident Beat Wyss vor übertriebener Euphorie. Ausserordentliche Ertragsbuchungen, die Neugestaltung des Finanz- und Lastenausgleiches, eher hohe Buchwerte beim Finanzvermögen sowie grosse anstehende Investitionen würden diese Zahlen relativieren.

Der **Gemeindevorwalter** erläutert anschliessend die Gemeinderechnung bezogen auf die laufende Rechnung mit den einzelnen Bereichen, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung.

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 5'611'291.06 und einem Ertrag von Fr. 5'954'626.25 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 343'335.19 ab.

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 5'493'972.81
Ertrag	<u>Fr. 5'954'626.25</u>
Ertragsüberschuss vor Abschreibungen	<u>Fr. 460'653.44</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss vor Abschreibungen	Fr. 460'653.44
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 76'852.65
Übrige Abschreibungen	<u>Fr. 40'465.60</u>

Ertragsüberschuss Fr. 343'335.19

Vergleich Rechnung Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 343'335.19
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	<u>Fr. 32'350.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 375'685.19</u>

Der **Gemeinderat beantragt**, die Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr 343'335.19 zu genehmigen.

Gemeindepräsident Beat Wyss liest den Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans vor. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Gemeinderechnung zu genehmigen.

Herr Kurt Urfer, bemerkt, dass die genannten Gründe das Ergebnis sowohl positiv, im schlechteren Fall aber auch negativ beeinflussen könnten.

Herr Peter Stalder fragt, weshalb der Ertragsüberschuss vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen und nicht für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden soll. **Gemeindepräsident Beat Wyss** erläutert, dass dies im Gemeinderat nicht weiter diskutiert wurde, da dies die finanzielle Situation der Gemeinde längerfristig nicht beeinflusst.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 343'335.19 einstimmig.

3. Genehmigung Teilrevision Gemeindeordnung

Gemeindepräsident Beat Wyss informiert über die Änderungen der Gemeindeordnung. Die Möglichkeit zur allfälligen Einsetzung einer externen Revisionsstelle, die einheitliche Umschreibung der Kommissionen im Anhang und weitere

kleinere Anpassungen waren die Auslöser für eine sechste Teilrevision der Gemeindeordnung.

Die wichtigsten Erneuerungen / Anpassungen:

Aufgaben Art 1

Der Gemeinderat Burgstein ist befugt, Aufgaben der Bauverwaltung an eine externe Stelle zu übertragen. Die Einzelheiten werden vertraglich geregelt.

Befugnisse Art. 20

Kompetenz an Gemeinderat zur Ausarbeitung von Verordnungen (Benützung von Räumen / Ölfeuerungskontrolle)

Rechnungsprüfungsorgan Art. 29

Möglichkeit zur Einsetzung einer externen Revisionsstelle, sofern nicht genügend befähigte KandidatInnen für eine Rechnungsprüfungskommission zur Verfügung stehen.

Ständige Kommissionen, Allgemeines Art. 31 / Anhang I

Einheitliche Umschreibung der Aufgaben, Zuständigkeiten, Organisation, finanzielle Befugnisse und Mitgliederzahl der ständigen Kommissionen. Ausnahmemöglichkeiten für Amtsdauerbeschränkung bei Kommissionsmitgliedern.

Herr Albert Kühnis bezieht sich auf Art. 20, Abs. 3 (Ausführungsbestimmungen Ölfeuerungskontrollen) und fordert den Gemeinderat auf, die unnötige Bürokratie im Bereich Ölfeuerungskontrolle zu eliminieren. **Gemeindepräsident Beat Wyss** stellt dazu in Aussicht, die diesbezüglichen rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten zu prüfen.

Herr Kurt Urfer erkundigt sich nach dem Hauptgrund für die vielen Anpassungen im Anhang I Ständige Kommissionen. **Gemeindepräsident Beat Wyss** begründet dies mit der Vereinheitlichung der Umschreibung für alle Kommissionen in den Grundzügen.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt die vorliegende 6. Teilrevision der Gemeindeordnung einstimmig.

4. Genehmigung Totalrevision Behörden- und Personalreglement

Gemeinderätin Rosmarie Stettler erläutert das neue Behörden- und Personalreglement. Der Antrieb für die Totalrevision des entsprechenden Erlasses ergab die Erfordernis nach einer klaren Abgrenzung der Kompetenzen zwischen Gemeindeversammlung und Gemeinderat bezüglich der Bestimmungen von Behörden und Personal. Im Anhang werden neu nur noch die Entschädigungen des Gemeinderates festgelegt. Für die Regelung der Ausführungs- und Detailbestimmungen wird der Gemeinderat ermächtigt, eine entsprechende Verordnung zu erlassen. Zudem werden die inhaltlichen Bestimmungen der Behörden in der Erweiterung des Titels von „Personalreglement“ zu „Behörden- und Personalreglement“ mitberücksichtigt.

Die Diskussion zu diesem Geschäft wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt die Totalrevision des Behörden- und Personalreglementes einstimmig.

5. Orientierung über die Abrechnung Sanierung Wasserversorgung Leitungsnetz Pfandersmatt 1. Etappe

Gemeinderat Walter Bähler orientiert über die ausgeführten Arbeiten. Die Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2008 hat einen Kredit von Fr. 550'000.00 für die Sanierung des Leitungsnetzes im Gebiet Pfandersmatt bewilligt. Dazumal wurde die Absicht geäußert, das Leitungsnetz in diesem Gebiet in den kommenden Jahren etappenweise, je nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel, zu erneuern. Am 17. August 2009 genehmigte sodann der Gemeinderat die Ausführung der Etappe 1, Los A, B und C mit einem Kostenrahmen von Fr. 170'000.00.

Die Arbeiten sind inzwischen ausgeführt, die Kostenabrechnung liegt vor:

Baumeisterarbeiten (Trachsel AG)	Fr.	118'523.55
Sanitärarbeiten (Bühlmann & von Niederhäusern)	Fr.	49'795.55
Projektkosten / Bauleitung (Ingenieurbüro Sterchi)	Fr.	25'391.50
Übrige Kosten (BLS, Geometer, Ertragsausfall,		

diverse)	Fr.	11'445.15
Total	Fr.	205'155.75
Kostenvoranschlag	Fr.	170'000.00
Überschreitung	Fr.	35'155.75
Ausstehend: Löschbeitrag AWA	Fr.	6'000.00

Das Ingenieurbüro Sterchi gibt dazu folgende Hinweise:

Mit der nun ausgeführten 1. Etappe (Teilstrecken A, B, C des Gesamtprojektes von 2007 wurde der anforderungsreichste und teuerste Abschnitt realisiert.

Auf Wunsch der Gemeinde Seftigen wurde ein ursprünglich nicht eingeplanter Netztrennschacht auf der Gemeindegrenze erstellt.

6. Informationen

6.1. Einbürgerung

Gemeindepräsident Beat Wyss gibt bekannt, dass **Herr Murat Ortaç** am 15. März 2011 durch Beschluss der Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern das Schweizerbürgerrecht und das Bürgerrecht des Kantons Bern erhalten hat. Gleichzeitig wurde er laut Beschluss des Gemeinderates Burgstein vom 14. Juni 2010 als Bürger der Einwohnergemeinde Burgstein aufgenommen.

6.2. Sanierung Schiessanlagen

Gemeinderat Paul Grünig und Gemeindepräsident Beat Wyss erläutern das weitere Vorgehen betreffend Schiessanlagen Weierboden. Die stillgelegte Anlage gilt grundsätzlich als Altlast und muss in den nächsten Jahren zwingend saniert werden. Dabei wird ein grosser Teil der Aufwendungen durch den Kanton bezahlt. Die genauen Kosten können zum heutigen Zeitpunkt noch nicht verbindlich festgelegt werden. Der Gemeinde obliegt die Projektierung, Koordination und die Vorfinanzierung.

Im Weiteren orientiert **Gemeinderat Paul Grünig**, dass das Schützenhaus Weier entschädigungslos in das Eigentum von Familie Leuenberger übergegangen ist.

6.3. Wasser; Quellerückgang / Notfallkonzept

Gemeinderat Walter Bähler informiert die Versammlungsbesuchenden über die aktuelle Notfalldokumentation für das Vorgehen bei Trinkwasserverunreinigungen. Diese enthält nebst einer Telefonliste den Ablauf bei bakteriologischer bzw. chemischer Verunreinigungen, die Vorgehensweise bezüglich Wasserproben, Alarmierung, Abschaltungen, Chlorierung, Notwasserbezug und Spülung.

Ebenfalls erwähnt **Gemeinderat Walter Bähler**, dass das am 11. Mai 2011 in alle Haushaltungen verteilte Informationsblatt zur Wasserversorgung nach wie vor Gültigkeit habe. Er ruft infolge des geringen Wasserstandes bzw. Wassermenge weiterhin zu sparsamem Wasserverbrauch auf.

6.4. Herabsetzung Kontokorrentlimite SLG

Gemeindeverwalter Anton Wenger erklärt, dass ab 1. Januar 2011 die Gemeinde Burgstein infolge der neuen Pflegefinanzierung nicht mehr Sitzgemeinde der Spitex Dienste oberes Gürbetal ist. Deshalb konnte die im Jahre 2008 von Fr. 400'000.00 auf Fr. 1'500'000.00 erhöhte Kontokorrentlimite wieder auf den ursprünglichen Betrag herabgesetzt werden.

6.5. Klassenzusammenlegung Schule Weierboden

Gemeinderat André Schmid berichtet, dass als Folge des Rückgangs der Schülerzahlen und auf Vorgaben der Erziehungsdirektion des Kantons Bern ab dem Schuljahr 2011/12 die 5. Und 6. Klasse im Schulhaus Weierboden zusammengelegt und inskünftig als eine Klasse geführt werden.

6.6. Angebotsveränderungen Postautokurse

Gemeinderat André Schmid äussert sich zu den geplanten Angebotsveränderungen der Postautokurse. So sollen ab Fahrplanwechsel aufgrund der sinkenden Nachfrage 4 Kurspaare am Samstag aufgehoben werden und stattdessen mit 4 neuen Kursen, auf die Schule Wattenwil - Grundbach abgestimmt, kompensiert werden.

7. Informationen

7.1. Ehrungen

Frau Christine Segessenmann, Verwaltungsangestellte, sowie **Herr und Frau Therese und Fritz Rothacher**, Schulwart, werden für 15 bzw. 20 Jahre Tätigkeit zu Gunsten der Gemeinde mit einem Blumenstrauss und einem Geschenkutschein geehrt.

7.2. Freiwilligenarbeit

Gemeinderätin Rosmarie Stettler bezieht sich auf das Jahr der Freiwilligenarbeit und dankt allen Freiwilligen für Ihre unbezahlbare Tätigkeit.

7.3. Weitere Wortbegehren

Herr Albert Kühnis stellt den Steuersatz in Frage. **Gemeindepräsident Beat Wyss** versichert, die Steueranlage zu gegebener Zeit, nach vorliegenden Angaben des Kantons, zu prüfen.

Herr Kurt Urfer bittet den Gemeinderat, das Bedürfnis nach Grünabfuhr in der Gemeinde zu prüfen.

Ende der Versammlung um 21:35 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDE BURGISTEIN

Der Präsident

Der Sekretär

Beat Wyss

Anton Wenger